

Sommersemester 2014

Dozent: Marcel Danner M.A.
Zeit: Do 16.00-18.00 Uhr
Ort: Griechensaal 204 - 206
Beginn:

Proseminar: Spätantike Wohnkultur

Die Betrachtung der Wohnkultur stellt einen zentralen Schlüssel zum Verständnis gegenwärtiger wie antiker Gesellschaften dar. Die archäologische Wohnforschung und Lehre haben sich in der Vergangenheit vor allem auf die spätrepublikanische Zeit und auf die frühe Kaiserzeit konzentriert. Im Bereich des Wohnens wie in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens lassen sich jedoch im Laufe der Kaiserzeit und der Spätantike entscheidende Veränderungen greifen. Die Wohnkultur der späten Kaiserzeit und der Spätantike erfreuen sich erst in der jüngeren Vergangenheit einer zunehmenden Beliebtheit seitens der archäologischen Forschung. Das Proseminar soll diesem gewachsenen Interesse Rechnung tragen und den Teilnehmern einen Überblick über die Wohnkultur des 3. bis 8. Jahrhunderts n. Chr. vermitteln.

Exemplarisch sollen dazu besonders signifikante städtische und ländliche Gebäude in unterschiedlichen Teilen des römischen Reiches und seiner Nachfolgereiche näher betrachtet werden. Zwei inhaltliche Schwerpunkte werden die Paläste der Herrscher und die Residenzen der Aristokratie bilden. Daneben soll jedoch auch auf einfachere Formen des Wohnens eingegangen werden. Anhand dieser Beispiele soll versucht werden, das Fortleben struktureller Elemente ebenso aufzuzeigen, wie die Brüche gegenüber der kaiserzeitlichen Wohnkultur. Abschließend wird auch auf das Nachleben der antiken Wohnformen im frühen Mittelalter einzugehen sein. Ziel des Seminars ist jedoch nicht nur, die formalen Veränderungen der Wohnarchitektur während des Untersuchungszeitraums aufzuzeigen. Vielmehr sollen die betrachteten Befunde als Ausgangspunkt für Überlegungen zur Veränderung der Gesellschaft und des häuslichen Lebens am Ende der Antike dienen.